

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grundschul Kinder auf den Spuren von Glaubenshelden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	5
Vorbilder allgemein	6
Wer ist dein Vorbild?	6
Eigenschaften von Vorbildern	7
Helden des Alltags	8
Was macht Menschen zu Glaubenshelden?	9
Lösungen	10
Heilige	11
Wer sind die Heiligen?	11
Allerheiligen: Ein Lichtermeer an Vorbildern	12
Heilige und ihre Zeichen	14
Wie funktioniert eine Heiligsprechung?	15
Heiligenlegenden	16
Reliquien	17
Mein Namenspatron	18
Kreative Aufgaben zu Heiligen	19
Lösungen	20
Frankziskus	21
Lebenslauf des Franziskus von Assisi	21
Das Tau	22
Franziskus und sein Sonnengesang	23
Franz von Assisi näherkommen	24
Lösungen	25
Elisabeth von Thüringen	26
Die heilige Elisabeth von Thüringen – Stationenrallye	26
Die Rosenlegende	29
Mutter Teresa	30
Mutter Teresas Lebenslauf	30
Nächstenliebe	31
Mutter Teresa und Elisabeth von Thüringen	32
Mein Brief an Mutter Teresa	33
Lösungen	34
Benedikt von Nursia	35
Benedikt von Nursia – Domino	35
Das Leben im Kloster	36
So sieht ein Kloster aus	37
Kloster in der Box	38
Bonifatius – ein berühmter Benediktiner	41
Lösungen	42

Johannes Bosco	43
Johannes Bosco – Leporello und Wörterquadrat	43
Sprüche aus dem Mund Don Boscos	45
Jesus und Don Bosco	46
Hilfen für Kinder	47
Märtyrer des letzten Jahrhunderts	48
Dietrich Bonhoeffer und Maximilian M. Kolbe	48
Von guten Mächten	50
Albert Schweitzer	51
Albert Schweitzer – Minibuch	51
Lambarene in Afrika	53
Informationen zu Lepra	54
Glaubensvorbilder in der Bibel	55
Menschen der Bibel als Glaubenshelden	55
Steckbrief über Paulus	56
Paulus, der erste Missionar	58
Paulus – Quadrama	59
Johannes der Täufer	60
Johannistag – Karte	62
Propheten – Rätsel	63
Propheten früher und heute	65
Eine besondere Frau	66
Maria, eine Frau mit vielen Gesichtern	68
Viele Marienfeste	69
Lebensstationen Abrahams	70
Nomadenleben	72
Stammvater des Glaubens	74
Lösungen	75
Spiele zu Glaubenshelden	76
Eins, zwei oder drei? – Quiz	76
Wer wird Glaubenshelden-Millionär? – Quiz	77
Mein Lexikon zu Glaubenshelden	78

Vorwort

Überall auf der Welt gibt es eine Vielzahl an großen Namen: Namen von König*innen, Politiker*innen, Sportler*innen, Musiker*innen, Wissenschaftler*innen, Päpsten, Erfinder*innen und Entdecker*innen. Können sie als Vorbilder dienen? Gibt es darunter wirkliche Vorbilder? Kinder brauchen Vorbilder und Wegweiser, um sich zu orientieren und um sich in der schnelllebigen Zeit zurechtzufinden. Meist werden Kinder, wenn sie nach Vorbildern befragt werden, Musiker*innen oder Sportler*innen nennen, gelegentlich auch die Eltern. Diese Personen können wechseln und beeinflussen Kinder sowohl positiv als auch negativ. Daneben gibt es immanente Vorbilder im Glauben. Das sind Männer und Frauen, die ihr Leben ganz auf Jesus Christus ausgelegt haben – auch wenn sie dadurch Leid ertragen mussten, in Bedrängnis gerieten oder sogar für ihren Glauben getötet wurden. Solche Menschen, die christliche Maßstäbe setzten, finden wir einerseits in der Bibel überliefert, andererseits sind sie im großen Verzeichnis der Heiligen zu finden. Sie wurden von der Kirche heiliggesprochen und zeigen, wie wir als Christen im Sinne Jesu leben sollen. Bei den evangelischen Christen gibt es ebenfalls einen Namenskalender, in dem große Personen verzeichnet sind. Sie sind teilweise identisch mit dem katholischen Heiligenkalender.

Viele der klassischen Heiligen kennen Kinder heute nicht mehr – wenn man von Nikolaus und Martin einmal absieht.

In diesem Band begeben sich die Kinder auf die Spuren von Glaubenshelden. Sie entdecken Personen aus der Bibel und Heilige, aber auch Persönlichkeiten, die in der Nachfolge Jesu lebten oder leben.

Im Lehrplan ist das Lernziel verankert, dass die Schüler*innen anhand von Beispielen darstellen können, was „Nachfolge Christi“ heißt. Konkret bedeutet dies, dass die Kinder Menschen als Vorbilder benennen sollen, die sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen eingesetzt haben und dies auch heute tun. Ferner sollten sie die Lebenswege von Heiligen und ihr Fest kennen und Bezüge zum Leben Jesu herstellen können.

Der Band ist sowohl für den katholischen als auch für den evangelischen Religionsunterricht geeignet und richtet sich an die Schüler*innen der Klassen 3 und 4. Der breite Fundus an unterschiedlichen Aufgaben zum Thema ermöglicht Ihnen, Arbeitsblätter auszuwählen, die Ihrer Klassenstufe und Ihren Unterrichtszielen entsprechen. Mit dem Band gewinnen die Kinder einen Einblick in Glaubensvorbilder. Im besten Fall werden sie ermutigt, selbst ein Glaubensvorbild für andere zu sein – im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schüler*innen eine spannende Reise auf den Spuren von Glaubenshelden.

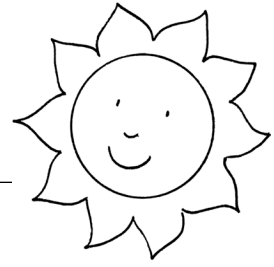
Renate Maria Zerbe



Name _____

Datum _____

Wer ist dein Vorbild?



① Wer ist für dich ein Vorbild?

② Warum ist die Person ein Vorbild? Begründe.

③ Wie ist diese Person? Welche Eigenschaften hat sie?

④ Was ist dieser Person besonders wichtig?

⑤ Besprecht eure Antworten in der Klasse.
Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede?

⑥ Befragt Freunde, Bekannte, Verwandte oder Nachbarn zu ihren Vorbildern.
Gibt es Unterschiede zu euren Vorbildern? Warum gibt es diese Unterschiede?



Name _____

Datum _____

Eigenschaften von Vorbildern

- ① Lies die Erklärungen. Finde zu jeder Gruppe zwei weitere Beispiele. Vergleiche in der Klasse.

Im Lexikon steht: Vorbilder sind Personen, die als mustergültiges Beispiel angesehen werden, dem man nachstreben sollte.

Vorbilder kann man in unterschiedliche Gruppen einteilen: Star, Idol, Held.

Star: berühmte, umjubelte Person aus Film, Musik oder Sport

Idol: Person, die innig geliebt und besonders verehrt wird

Held: Person, die Hervorragendes und Erstaunliches leistet

Star	Idol	Held
Sebastian Vettel	meine Oma	Herr Schiller (rettete ein Kind aus einem Fluss)
_____	_____	_____
_____	_____	_____

- ② Welche guten Eigenschaften sollte ein Vorbild besitzen? Markiere diese Eigenschaften grün.

ehrlich	gerecht	hilfsbereit	zuverlässig	einfühlsam
schön	freundlich	erfolgreich	mutig	sportlich
stark	beliebt	höflich	frech	schlau
neugierig	egoistisch	bescheiden	geduldig	reich
humorvoll	warmherzig	zielstrebig	ruhig	verantwortungsvoll
vertrauenswürdig	fleißig	groß	begeisterungsfähig	beharrlich

- ③ Tausche dich mit deinem Partnerkind aus und spreche im Plenum darüber.
 ④ Welche Eigenschaften sollte ein Vorbild nicht haben? Überlege allein und gemeinsam mit deiner Klasse.



Name _____

Datum _____

Helden des Alltags

Es gibt bei uns Menschen, die sich in Organisationen oder Gruppen für das Wohl anderer einsetzen. Viele von ihnen sind ehrenamtlich tätig, das heißt, sie bekommen kein Geld dafür. Ohne diese Helfer würde vieles nicht funktionieren.



- ① Lies die Namen der Organisationen, Gruppen und Personen. Weißt du, was sie tun? Tausche dich in einer Vierergruppe aus.

- ② Wählt eine der Organisationen, Gruppen oder Personen aus. Sammelt Informationen über sie und präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.

Technisches Hilfswerk (THW)	Sternsinger	Freiwillige Feuerwehr
Flüchtlingshilfe	Die Tafeln	Streitschlichter
Blindenhilfswerk	Messdiener	Vorlesepaten
Pfarrbücherei	Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	Diakonie
Lektoren und Kommunionhelfer	Misereor	die Nachbarin/der Nachbar
Brot für die Welt	Adveniat	Sanitätsdienst auf dem Schulhof
		Ärzte ohne Grenzen
		Krankenhausbesuchsdienst
		Caritas

- ③ Welche Initiativen gibt es in eurem Wohnort? Kennst du Menschen, die sich ehrenamtlich für andere einsetzen? Befrage sie. Berichte deiner Klasse davon.

Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Was tun Sie genau?

- ④ Was könntest du tun, um ein Held des Alltags zu sein? Notiere.



Name _____

Datum _____

Was macht Menschen zu Glaubenshelden?

Menschen, die an Gott glauben und ihr Leben auf Gott ausrichten, leben überall auf der Welt. Sie gehen ihren Lebensweg im Vertrauen darauf, dass Gott an ihrer Seite ist – auch wenn es Widerstände gibt, wenn sie für ihr Tun belächelt oder beschimpft werden. Sie haben die unterschiedlichsten Berufe und Fähigkeiten, dennoch sind ihnen bestimmte Dinge im Glauben wichtig.

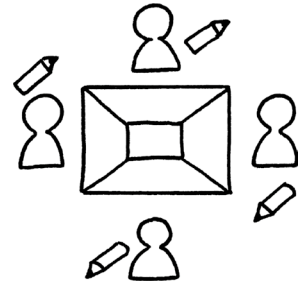
- ① Setzt euch zu viert zusammen. Überlegt mithilfe der Placemat-Methode:

Was gehört zum Glauben dazu?

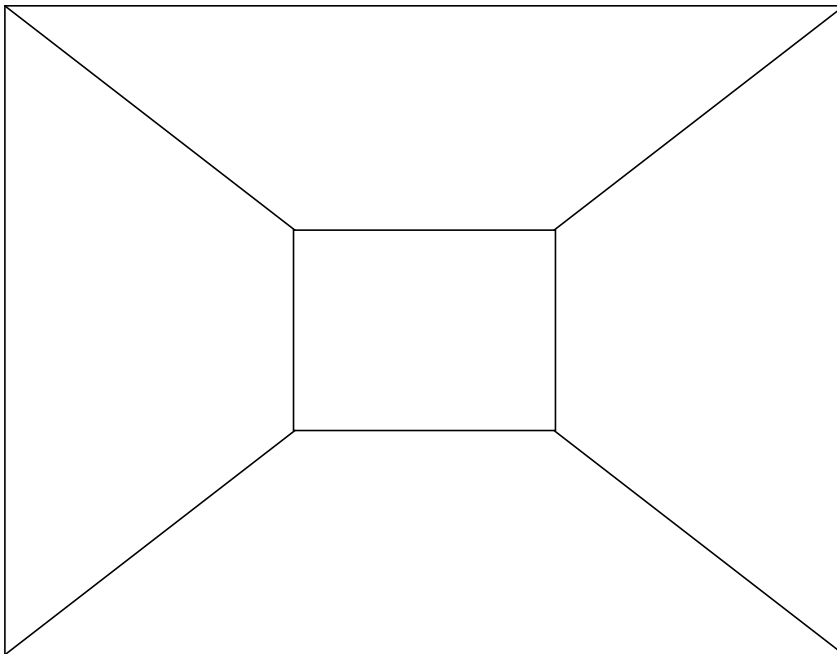
Woran erkennt man, dass jemand an Gott glaubt?

Was macht Menschen zu Glaubenshelden?

- ② Jeder von euch notiert seine Ideen in einem der Außenfelder.
③ Stellt euch eure Ideen gegenseitig vor.
④ Wählt drei Ideen aus und schreibt sie in die Blattmitte.
⑤ Ein Gruppenmitglied präsentiert diese Ideen im Plenum.



Vorlage Placemat:



Martin Luther hat einmal gesagt:

Der Glaube bringt den Menschen zu Gott,
die Liebe bringt ihn zu den Menschen.



- ⑥ Was denkt ihr über dieses Zitat? Habt ihr Beispiele, die das Zitat unterstützen? Ist eine Person, die sich an diesem Zitat orientiert, ein Glaubensheld? Sprecht in der Klasse darüber.



Name _____

Datum _____

Glaubensvorbilder

Martin von Tours, den viele unter dem Namen „Sankt Martin“ kennen, kann noch heute als Glaubensvorbild für die Menschen dienen.

① Lies den Text.

Martin wurde um 316 in Savaria (Ungarn) geboren. Sein Vater war ein mächtiger Mann beim Militär. In Italien lernte Martin mit zehn Jahren das Christentum kennen. Er war beeindruckt von den Geschichten über Jesus und wollte auch Christ werden. Sein Vater, der nicht an Gott glaubte, war ärgerlich und verbot es ihm.



Mit 15 Jahren wurde Martin Soldat wie sein Vater. Er wurde in den Norden Frankreichs geschickt und traf dort auf einen Bettler. Diesem war kalt und er bat um Hilfe. Die anderen Soldaten lachten, doch Martin gab ihm aus Mitleid einen Teil seines Umhangs. Kurze Zeit später ließ er sich taufen. Danach trat er aus der Armee aus, was den Vater sehr wütend machte. Er wollte einen Sohn, der wie er als Soldat kämpfte. Nur die Mutter verstand Martin.

Martin wurde Priester und gründete zwei Klöster in Frankreich. Am 4. Juli 372 wurde er zum Bischof der Stadt Tours gewählt. Martin versteckte sich in einem Gänsestall, denn er wollte nicht Bischof werden. Er wollte nicht im Mittelpunkt stehen, sondern nur für die Menschen da sein. Ein paar Gänse aber verrieten durch ihr aufgeregtes Schnattern, wo er war. Als Bischof half Martin überall, wo er konnte. Wegen seiner Bescheidenheit, Gerechtigkeit und Fürsorge war er sehr beliebt.

397 starb Martin auf einer Reise in Candes (Frankreich). Sein Grab befindet sich in Tours und wird von vielen Pilgern bis heute besucht.

② Überlege mit deinem Partnerkind: Warum kann Martin ein Glaubensvorbild für uns sein? Denkt dabei daran, wie er sich verhält und welche Charaktereigenschaften er hat.

③ Fallen dir noch andere Glaubensvorbilder ein? Notiere ihre Namen.

④ Frage Bekannte, Eltern, Nachbarn und Freunde nach ihren Glaubensvorbildern.

Welche Glaubensvorbilder hast du?

Warum hast du gerade diese Vorbilder?

Warum hast du keine Glaubensvorbilder?

⑤ Tausche dich mit deiner Klasse darüber aus, was ihr herausgefunden habt.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grundschul Kinder auf den Spuren von Glaubenshelden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

